

Invacare® Action® Ampla™

de **Manueller Rollstuhl
Gebrauchsanweisung**



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2023 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch [™] und [®] gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt. „Making Life's Experiences Possible“ ist eine eingetragene Marke in den USA.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Symbole in diesem Dokument	5
1.3 Garantieinformationen	6
1.4 Konformität	6
1.4.1 Produktspezifische Normen	6
1.5 Nutzungsdauer	6
1.6 Beschränkung der Haftung	7
2 Sicherheit	8
2.1 Sicherheitsinformationen	8
2.2 Sicherheitsvorrichtungen	11
2.3 Etiketten und Symbole am Produkt	11
3 Produktübersicht	14
3.1 Produktbeschreibung	14
3.2 Verwendungszweck	14
3.3 Hauptkomponenten des Rollstuhls	15
3.4 Feststellbremsen	17
3.5 Rückenlehne	18
3.6 Beinstützen	19
3.7 Umsetzstütze	20
3.8 Sitzkissen	21
4 Optionen	22
4.1 Antikippräder	22
4.2 Haltegurt	23
4.3 Schiebestange	25
4.4 Infusionsständer	26
4.5 Betriebsbremse für die Begleitperson	27
4.6 Stockhalter	28
4.7 Sauerstoffflaschenhalterung	29
5 Inbetriebnahme	30
5.1 Sicherheitsinformationen	30
5.2 Lieferkontrolle	30
6 Verwenden	31
6.1 Sicherheitsinformationen	31
6.2 Bremsen während der Verwendung	31
6.3 Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl	32
6.4 Fahren und Lenken des Rollstuhls	34
6.5 Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten	35
6.6 Befahren von Rampen und Neigungsstrecken	36
6.7 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen	38
7 Transport	40
7.1 Sicherheitsinformationen	40
7.2 Transportstütze	40
7.3 Abbauen und Anbauen der Hinterräder	41
7.4 Anheben des Rollstuhls	42
7.5 Transport des manuellen Rollstuhls ohne Benutzer	42
7.6 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug	43
8 Instandhaltung	50
8.1 Sicherheitsinformationen	50
8.2 Instandhaltungsplan	50
8.3 Reinigung und Desinfektion	52
8.3.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen	52
8.3.2 Reinigungsintervalle	53
8.3.3 Reinigen	53
8.3.4 Desinfektion	54
9 Nach dem Gebrauch	55
9.1 Lagerung	55
9.2 Wiederaufbereitung	55
9.3 Entsorgung	55
10 Problembehandlung	56
10.1 Sicherheitsinformationen	56
10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln	57
11 Technische Daten	58
11.1 Abmessungen und Gewicht	58

11.2	Maximales Gewicht der abnehmbaren Teile	60
11.3	Reifen	60
11.4	Materialien	60
11.5	Umgebungsbedingungen	61

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

1662612-C

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Fachhändler. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem ernsthaften Vorfall mit dem Produkt informieren Sie bitte den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land.

1.2 Symbole in diesem Dokument

In diesem Dokument werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in der nachstehenden Tabelle.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.

! **HINWEIS**
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

i **Tipps und Empfehlungen**
Enthalten nützliche Tipps, Empfehlungen und Anleitungen für eine effiziente und problemlose Verwendung.

Sonstige Symbole

(Nicht für alle Handbücher anwendbar)



Verantwortliche Person im Vereinigten Königreich
Pflichtangabe, wenn das Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.



Triman
Hinweis auf Recycling- und Sortiervorschriften (nur für Frankreich relevant).

1.3 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.4 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind an den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Verordnung über Medizinprodukte (2017/745, Klasse I).

Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

1.4.1 Produktspezifische Normen

Der Rollstuhl wurde gemäß der Norm EN 12183 getestet. Dies beinhaltet auch die Prüfung auf Entflammbarkeit.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem Invacare-Vertreter vor Ort. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.5 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer dieses Produkts beträgt fünf Jahre, vorausgesetzt, es wird täglich und in Übereinstimmung mit den in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Sicherheitshinweisen, Wartungsintervallen und korrekten Verfahrensweisen verwendet. Die tatsächliche Haltbarkeitsdauer kann abhängig von Häufigkeit und Intensität der Verwendung variieren.

1.6 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitsinformationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsinformationen zum Schutz des Rollstuhlbenutzers und dessen Begleitperson sowie für den sicheren und störungsfreien Umgang mit dem Rollstuhl.

Invacare geht davon aus, dass medizinisches Fachpersonal eine individuelle Beurteilung des Benutzers vorgenommen hat, um dessen Risikoniveau oder therapeutische Anforderungen festzulegen. Anbieter und Pflegepersonal haben bewertet, dass das Produkt die benötigte Unterstützung bietet und dass die Einstellungen für den Benutzer geeignet sind. Pfleger und Benutzer haben von medizinischem Fachpersonal eine entsprechende Unterweisung erhalten, wie sie das Produkt korrekt und sicher anwenden.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

Die unsachgemäße Verwendung dieses Produkts kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Falls Ihnen die Warnungen, Sicherheitshinweise und Anweisungen unverständlich sind, wenden Sie sich an einen Arzt oder den Anbieter, bevor Sie das Produkt verwenden.
- Verwenden Sie dieses Produkt oder optionales Zubehör erst, nachdem Sie diese Anweisungen und mögliches zusätzliches Anweisungsmaterial – wie die zum Produkt oder optionalen Zubehör gehörende(n) Gebrauchsanweisung,

Servicehandbücher oder Merkblätter – vollständig gelesen und verstanden haben.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Im Falle von Bränden oder Rauchentwicklung sind Benutzer von Rollstühlen besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, wenn sie nicht in der Lage sind, sich vom Bandherd oder der Quelle des Rauchs zu entfernen. Brennende Streichhölzer, Feuerzeuge und Zigaretten können zu offenem Feuer in der Umgebung des Rollstuhls oder an Kleidung führen.

- Verwenden bzw. lagern Sie den Rollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.
- Sie dürfen nicht rauchen, während Sie den Rollstuhl verwenden.



WARNUNG!

Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen

Wenn der Rollstuhl falsch eingestellt ist, kann dies zu Unfällen mit schweren Verletzungen führen.

- Wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlanbieter, um die erforderlichen Einstellungen durch einen qualifizierten Techniker vornehmen zu lassen.

**WARNUNG!****Gefahr des Umkippens**

Die Position der Hinterradachse in Längsrichtung relativ zur Position der Rückenlehne wirkt sich auf die Stabilität des Rollstuhls aus.

- Durch eine Verlagerung der Hinterradachse nach vorne wird die Stabilität des Rollstuhls reduziert, was die Gefahr eines Kippens nach hinten erhöht. Andererseits dies zu einer besseren Griffposition des Greifrings und einem kleinen Wenderadius, was die Manövrierbarkeit des Rollstuhls verbessert.
- Wenn die Hinterradachse weiter nach hinten verlagert wird, wird der Rollstuhl stabiler und kippt weniger leicht. Jedoch reduziert dies die Manövrierbarkeit.
- Je nach Ihrem speziellen Vermögen und Ihrem individuellen Sicherheitsbedarf können Sie eine Anti-Kipp-Vorrichtung montieren lassen, um die verringerte Stabilität auszugleichen.

**WARNUNG!****Gefahr aufgrund eines nicht an die Umgebungsgegebenheiten angepassten Fahrstils**

Auf feuchtem oder nassem Untergrund, auf Kies und auf unebenem Terrain besteht Rutschgefahr.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil stets den Gegebenheiten (Wetter, Untergrund, individuelle Fertigkeiten usw.) an.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Eine Kollision kann zu Verletzungen an Körperteilen führen, die über den Rollstuhl hinausragen (z. B. Füße oder Hände).

- Vermeiden Sie ungebremste Kollisionen.
- Fahren Sie niemals frontal in ein Objekt.
- Lassen Sie beim Durchqueren enger Passagen Vorsicht walten.

**WARNUNG!****Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl**

Bei hoher Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren und umkippen.

- Fahren Sie niemals mit einer höheren Geschwindigkeit als 7 km/h.
- Vermeiden Sie grundsätzlich Kollisionen jeglicher Art.

**VORSICHT!****Gefahr von Verletzungen**

– Schützen Sie bei druckgeschädigter oder verletzter Haut den betroffenen Bereich, um direkten Kontakt mit dem Gewebe der Vorrichtung zu vermeiden. Wenden Sie sich an einen Arzt, wenn Sie einer medizinischen Beratung bedürfen.



VORSICHT!

Gefahr von Verbrennungen

Die Bauteile des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie externen Wärmequellen ausgesetzt werden.

- Setzen Sie den Rollstuhl vor Gebrauch keiner starken Sonneneinstrahlung aus.
- Prüfen Sie vor der Verwendung die Temperatur aller Komponenten, die mit der Haut in Berührung kommen.



VORSICHT!

Einklemmgefahr für die Finger

Es besteht immer die Gefahr, dass Sie beispielsweise die Finger oder den Arm in den beweglichen Teilen des Rollstuhls einklemmen.

- Achten Sie beim Auslösen des Klapp- oder des Einschubmechanismus beweglicher Teile (z. B. Steckachse des Hinterrads oder klappbare Rückenlehne) darauf, dass keine Körperteile zwischen diese Teile geraten.



VORSICHT!

Kippgefahr

Wird eine zusätzliche Last (Rucksack o. Ä.) an die Rückenlehnenstangen des Rollstuhls gehängt, kann dies die rückwärtige Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen.

- Invacare empfiehlt daher dringend die Verwendung von Antikippträgern (optional erhältlich), wenn Sie die Rückenlehnenrohre des Rollstuhls mit zusätzlichen Lasten versehen.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

Teile, die nicht in Original-Qualität vorliegen, oder falsche Teile können die Funktion und Sicherheit des Produkts beeinträchtigen.

- Für das verwendete Produkt ausschließlich Originalteile verwenden.
- Aufgrund regionaler Unterschiede ziehen Sie bei der Suche nach erhältlichen Optionen den Invacare-Katalog oder die Invacare-Website für Ihr Land zu Rate, oder wenden Sie sich an Ihren Invacare-Händler vor Ort. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.



HINWEIS!

Wird dieses Produkt mit einem anderen Produkt kombiniert, so treffen die einzelnen Einschränkungen der beiden Produkte auf diese Kombination zu. So kann beispielsweise eines der Produkte in einer Kombination ein geringeres maximal zulässiges Benutzergewicht aufweisen als das andere.

- Verwenden Sie ausschließlich von Invacare zugelassene Kombinationen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor.
- Lesen Sie vor Verwendung die Gebrauchsanweisung jedes einzelnen Produkts, und machen Sie sich mit den Einschränkungen vertraut. Die uneingeschränkte Beachtung der Informationen, Anweisungen und Empfehlungen in beiden Gebrauchsanweisungen ist für einen sicheren Gebrauch unerlässlich.

2.2 Sicherheitsvorrichtungen



WARNUNG! Unfallgefahr

Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionierende Sicherheitsvorrichtungen (Feststellbremsen, Anti-Kipp-Vorrichtungen, Transport-Kit, Haltegurt), können zu Unfällen führen.

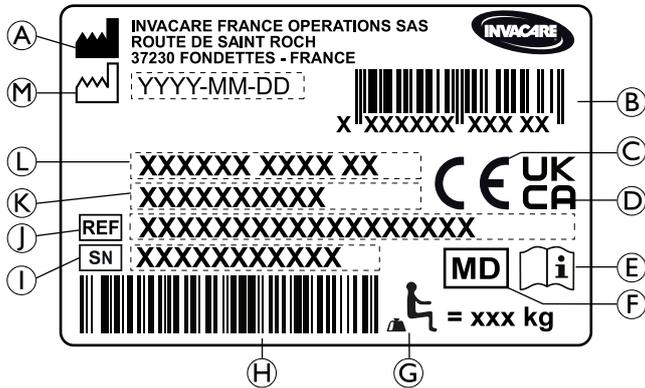
- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die einwandfreie Funktion der Sicherheitsvorrichtungen, und lassen Sie sie regelmäßig von einem qualifizierten Techniker oder Ihrem Anbieter inspizieren.

Die Funktionen der Sicherheitsvorrichtungen sind in Kapitel *3.3 Hauptkomponenten des Rollstuhls, Seite 15* beschrieben.

2.3 Etiketten und Symbole am Produkt

Typenschild

Das Typenschild ist am Rahmen des Rollstuhls angebracht und enthält die folgenden Informationen:



- Ⓛ Produktbeschreibung
- Ⓜ Herstellungsdatum

	Gebrauchsanweisung lesen
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Informationsetikett des Haltegurts

	Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.
--	--

Transportstützenetikett

	Etikett für die ordnungsgemäße Verwendung der Transportstütze, siehe 7.2 <i>Transportstütze</i> , Seite 40. Das Etikett ist an der vorderen Querstrebe des Rahmens angebracht.
--	--

- Ⓐ Adresse des Herstellers
- Ⓑ EAN/HMI-Barcode
- Ⓒ CE-Kennzeichnung
- Ⓓ Vereinigtes-Königreich-Konformität
- Ⓔ Gebrauchsanweisung lesen
- Ⓕ Medizinprodukt
- Ⓖ Maximales Benutzergewicht
- Ⓗ Seriennummer-Barcode
- Ⓘ Seriennummer
- Ⓝ Referenznummer
- Ⓚ Sitzbreite

Karabinerhaken-Symbol

 ISO 7176-19	<p>Kennzeichnet die Sicherungspunkte, an denen beim Transport des besetzten Rollstuhls in einem Kraftfahrzeug die Gurte des Rückhaltesystems befestigt werden müssen.</p> <p>Dieses Symbol ist nur dann am Rollstuhl angebracht, wenn er mit der Transport-Kit-Option bestellt wurde.</p>
	<p>WARNSYMBOL</p> <p>Dieser Rollstuhl ist nicht für den Personentransport in einem Kraftfahrzeug konfiguriert. Dieses Symbol ist am Rahmen in unmittelbarer Nähe des Typenschildes angebracht.</p>

3 Produktübersicht

3.1 Produktbeschreibung

Der Invacare Action Ampla ist ein für die Verwendung in der Bariatrie optimierter Medium-Aktiv-Rollstuhl. Der Rollstuhl ist ausgestattet mit zwei Hinterrädern, zwei vorderen Schwenkrädern, einem gepolsterten Sitz und einer gepolsterten Rückenlehne, manuellen Feststellbremsen, abnehmbaren Beinstützen, Transferhilfen und einem starren Rahmen.



HINWEIS!

Der Rollstuhl wird individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt und konfiguriert. Die Spezifizierung muss von einer medizinischen Fachkraft entsprechend den Bedürfnissen und dem Gesundheitszustand des Benutzers vorgenommen werden.

- Wenden Sie sich an das medizinische Fachpersonal, wenn Sie die Konfiguration des Rollstuhls anpassen möchten.
- Anpassungen jeglicher Art müssen von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

3.2 Verwendungszweck

Dieser Medium-Aktiv-Rollstuhl dient der Mobilität von übergewichtigen Personen mit eingeschränkter Gehfähigkeit.

Das Produkt ist für den Einsatz in einer Pflegeeinrichtung bzw. den häuslichen Gebrauch vorgesehen. Der Rollstuhl kann im Innen- und Außenbereich auf ebenem und zugänglichem Terrain genutzt werden.

Vorgesehener Benutzerkreis

Das Gewicht des Rollstuhlfahrers darf das im Abschnitt „Technische Daten“ und auf dem Typenschild angegebene maximale Benutzergewicht nicht überschreiten.

Der vorgesehene Benutzer ist die Person, die im Rollstuhl sitzt, oder eine Begleitperson. Der Benutzer muss körperlich und geistig in der Lage sein, den Rollstuhl sicher zu benutzen (antreiben, lenken, bremsen usw.).

Indikationen

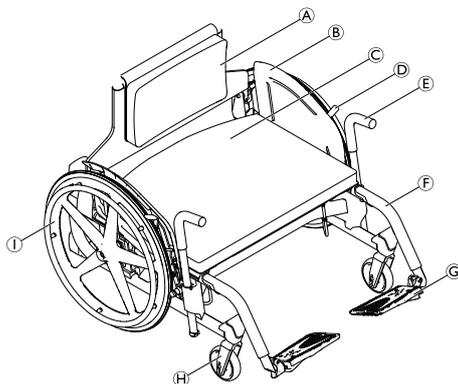
Erwachsene übergewichtige Personen ab einem Alter von 15 Jahren (jugendliche und Erwachsene) mit motorischen Schwierigkeiten und eingeschränkter Gehfähigkeit, die folgende Beeinträchtigungen aufweisen:

- Schmerzen im Muskel-Skelett-System beim Gehen oder Stehen.
- Eingeschränkte Lungenfunktion.

Gegenanzeigen

Bei bestimmungsgemäßer Nutzung des Rollstuhl sind keine Kontraindikationen bekannt.

3.3 Hauptkomponenten des Rollstuhls

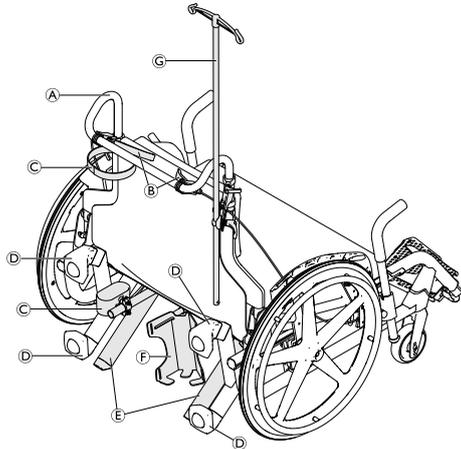


Pos.	Komponente	Beschreibung/Verwendung/Einstellungen siehe ...
Ⓐ	Rückenlehne mit Polster	3.5 Rückenlehne, Seite 18
Ⓑ	Kleiderschutz	—
Ⓒ	Sitz mit Sitzkissen	3.8 Sitzkissen, Seite 21
Ⓓ	Feststellbremsen	3.4 Feststellbremsen, Seite 17
Ⓔ	Umsetzstütze	3.7 Umsetzstütze, Seite 20
Ⓕ	Beinstütze	3.6 Beinstützen, Seite 19
Ⓖ	Fußplatte	—
Ⓗ	Vorderradgabel mit Vorderrad	—
Ⓘ	Hinterrad mit Greifring	7.3 Abbauen und Anbauen der Hinterräder, Seite 41



Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von der Darstellung abweichen, da jeder Rollstuhl individuell nach den Angaben in der Bestellung angefertigt wird.

Überblick über Optionen



Pos.	Komponente	Beschreibung/Verwendung/Einstellungen siehe ...
Ⓐ	Schiebestange	4.3 Schiebestange, Seite 25
Ⓑ	Hilfsbremsen	4.5 Betriebsbremse für die Begleitperson, Seite 27
Ⓒ	Stockhalter	4.6 Stockhalter, Seite 28
Ⓓ	Transportstütze	7.2 Transportstütze, Seite 40
Ⓔ	Anti-Kipp-Räder	4.1 Antikippräder, Seite 22
Ⓕ	Sauerstoffflaschenhalterung	4.7 Sauerstoffflaschenhalterung, Seite 29
Ⓖ	Infusionsständer	4.4 Infusionsständer, Seite 26

3.4 Feststellbremsen

Die Feststellbremsen dienen dazu, den Rollstuhl im Stand zu fixieren und am Wegrollen zu hindern.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens bei scharfem Bremsen

Wenn Sie die Feststellbremsen während der Fahrt betätigen, können Sie die Fahrtrichtung möglicherweise nicht mehr kontrollieren, und der Rollstuhl kann unvermittelt zum Halt kommen. Dadurch kann es zu Zusammenstößen kommen, oder Sie könnten hinausfallen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen niemals während der Fahrt.



WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

- Die Feststellbremsen müssen simultan betätigt werden.
- Verwenden Sie die Feststellbremsen nicht dazu, den Rollstuhl abzubremesen.
- Stützen Sie sich niemals (z. B. beim Transfer) auf den Feststellbremsen ab.



VORSICHT!

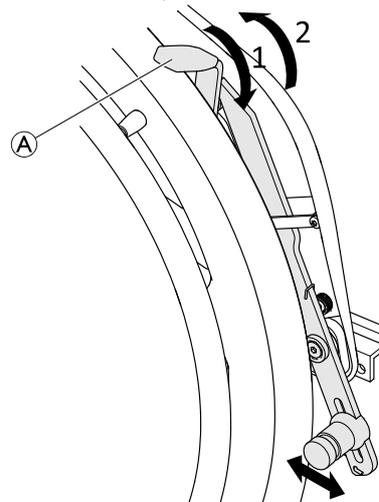
Einklemm- oder Quetschgefahr

Zwischen Hinterrad und Feststellbremse kann ein schmaler Spalt vorhanden sein, bei dem die Gefahr besteht, sich die Finger einzuklemmen.

- Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, wenn Sie die Bremse betätigen. Lassen Sie die Hand stets am Bremshebel.



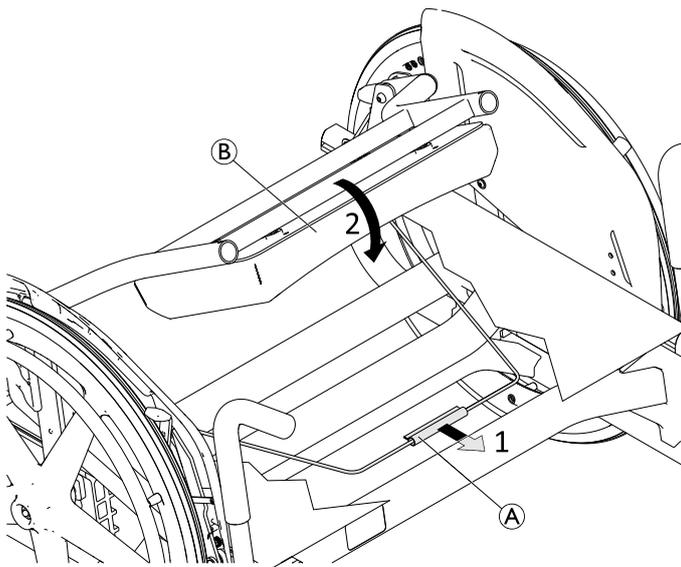
Der Abstand zwischen Bremsbacke und Reifen kann eingestellt werden. Die Einstellung muss von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.



1. Zum Betätigen der Feststellbremse drücken Sie den Bremshebel **A** mit der Handfläche so weit wie möglich nach vorne.
2. Zum Lösen der Feststellbremse ziehen Sie den Bremshebel mit den unteren Fingern nach hinten.

3.5 Rückenlehne

Die Rückenlehne kann zusammengeklappt werden.



Herunterklappen der Rückenlehne

1. Um die Rückenlehne nach unten zu klappen, greifen Sie nach dem Draht **A** unter dem Sitz des Rollstuhls und ziehen Sie diesen nach vorne.
2. Drücken Sie gleichzeitig die Rückenlehne **B** nach vorne, bis sie mit einem hörbaren Klicken einrastet.

Hochklappen der Rückenlehne

1. Um die Rückenlehne nach oben zu klappen, greifen Sie nach der Oberkante der Rückenlehne und klappen diese hoch, bis sie mit einem hörbaren Klicken einrastet.



HINWEIS!

Gefahr der Beschädigung des Rollstuhls

- Setzen Sie sich nicht auf den Rollstuhl, wenn die Rückenlehne heruntergeklappt ist.

Entfernen des Rückenpolsters



- Das Rückenpolster ist mit Klettverschlüssen an der Rückenlehne angebracht und kann zum Reinigen mühelos entfernt werden.



VORSICHT!

Das Sitzen auf dem Rollstuhl ohne angebrachtes Rückenpolster kann zu einer falschen und unbequemen Sitzposition führen.

- Setzen Sie sich nicht auf den Rollstuhl, wenn das Rückenpolster nicht angebracht ist.

3.6 Beinstützen



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Aufhängungen der Fußauflage oder an den Beinstützen an.



VORSICHT!

Es besteht die Gefahr eines Einklemmens oder Quetschens der Finger.

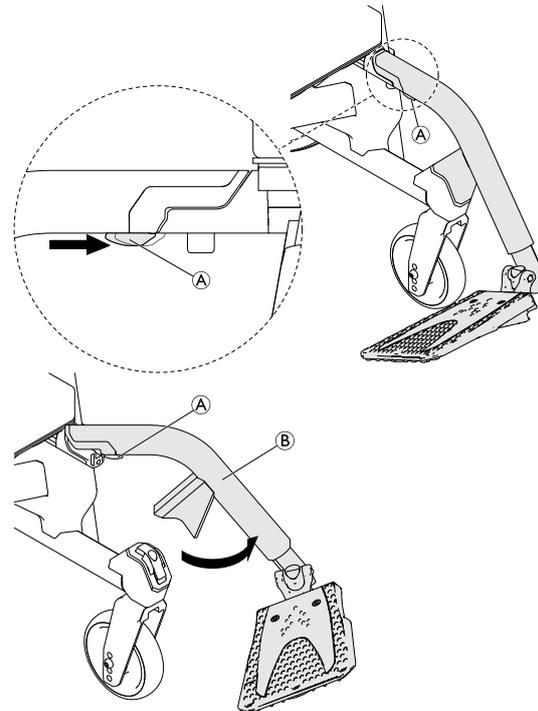
- Es gibt Schwenkmechanismen, an denen man sich die Finger einklemmen kann.
- Vorsicht beim Verwenden, Schwenken oder Zerlegen dieses Mechanismus.



HINWEIS!

Gefahr der Beschädigung des Fußstützenmechanismus

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Beinstütze ab, und stellen Sie sich nicht auf die Beinstütze.

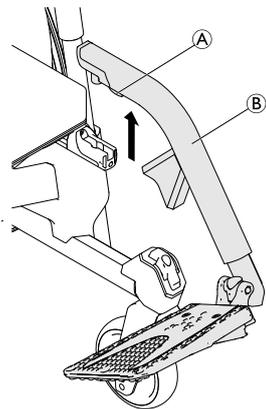


Auswärtsschwenken

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A), heben Sie die Beinstütze (B) leicht an und schwenken Sie sie nach außen.

Vorwärtsschwenken

1. Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne, bis sie einrastet.



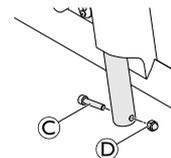
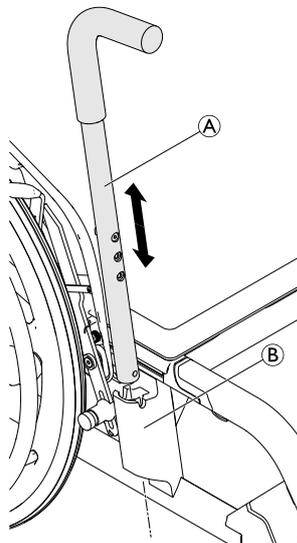
Aushängen

1. Betätigen Sie den Freigabehebel (A).
2. Ziehen Sie die Beinstütze (B) nach oben.

Einhängen

1. Hängen Sie die Beinstütze vorne am Rahmen ein, und schwenken Sie sie nach vorne, bis sie mit einem hörbaren Klicken einrastet.

3.7 Umsetzstütze



Entfernen/Anbringen

1. Entfernen Sie den Bolzen (C) und die Mutter (D).
2. Entfernen Sie die Umsetzstütze (A), indem Sie sie einfach aus der Halterung (B) ziehen.
3. Sie setzen die Umsetzstütze wieder ein, indem Sie diese vollständig in die Halterung einschieben.
4. Führen Sie die Schraube wieder ein und befestigen Sie sie mithilfe der Mutter.

3.8 Sitzkissen

Für eine gleichmäßige Druckverteilung auf dem Sitz benötigen Sie ein geeignetes Kissen.

**VORSICHT!**

Das Einlegen eines Kissens in den Sitz ändert die Sitzhöhe und kann die Stabilität in allen Richtungen beeinträchtigen. Ein Austausch des Kissens kann sich auf die Stabilität des Benutzers auswirken.

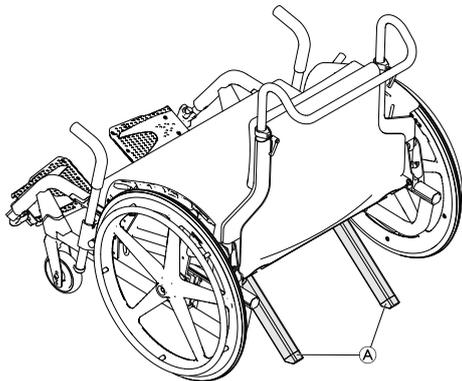
- Ändert sich die Dicke des Kissens oder ein anderes Kissen wird ausgewählt, muss durch einen qualifizierten Techniker eine vollständige Einrichtung des Rollstuhls erfolgen.



Entfernen Sie die obere weiche Schicht vom Sitz, damit das Sitzkissen nicht verrutscht.

4 Optionen

4.1 Antikippräder



Anti-Kipp-Vorrichtungen [Ⓐ] verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Anti-Kipp-Vorrichtungen sind vorinstalliert und optional erhältlich.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Falsch eingestellte oder nicht funktionierende Antikippräder können zum Umkippen führen.

- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die Funktion der Anti-Kipp-Vorrichtung, und lassen Sie sie gegebenenfalls von einem qualifizierten Techniker nachjustieren.
- In bestimmten Konfigurationen kann die statische Stabilität des Rollstuhls bei unter 10° liegen; Invacare empfiehlt dringend die Verwendung der Antikippräder (als Option verfügbar).



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Auf unebenem oder weichem Untergrund können die Anti-Kipp-Vorrichtungen in Schlaglöcher oder direkt in den Boden einsinken, wodurch ihre Sicherungsfunktion eingeschränkt oder aufgehoben wird.

- Setzen Sie die Anti-Kipp-Vorrichtungen nur beim Befahren von ebenem und festem Untergrund ein.



HINWEIS!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Rollstuhls

Die Anti-Kipp-Vorrichtung oder Transportstütze kann aufgrund von Materialermüdung brechen, wenn eine Person darauf steigt und Kraft ausübt.

- Die Anti-Kipp-Vorrichtung bzw. die Transportstütze nicht als Kipphilfe verwenden.



Als Alternative zu den Anti-Kipp-Vorrichtungen ist eine Transportstütze erhältlich, die die Anti-Kipp-Funktion bereits beinhaltet, siehe 7.2 *Transportstütze, Seite 40*.

4.2 Haltegurt

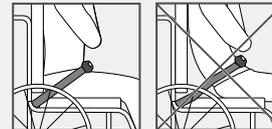
Der Rollstuhl kann mit einem Haltegurt ausgestattet werden. Dieser verhindert, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht oder aus dem Rollstuhl herausfällt. Der Haltegurt ist keine Positionierungsvorrichtung.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen/Strangulation
Bei einem losen Gurt kann der Benutzer nach unten rutschen, und es besteht die Gefahr der Strangulation.

- Der Haltegurt muss von einem qualifizierten Techniker montiert und von der verantwortlichen verordnenden Person angepasst werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass der Haltegurt eng am unteren Becken anliegt.
- Bei jeder Verwendung des Haltegurts muss überprüft werden, ob er richtig passt. Eine Veränderung des Sitz- und/oder des Rückenlehnenwinkels, des Kissens oder sogar der Bekleidung kann Einfluss auf den Sitz des Gurtes haben.





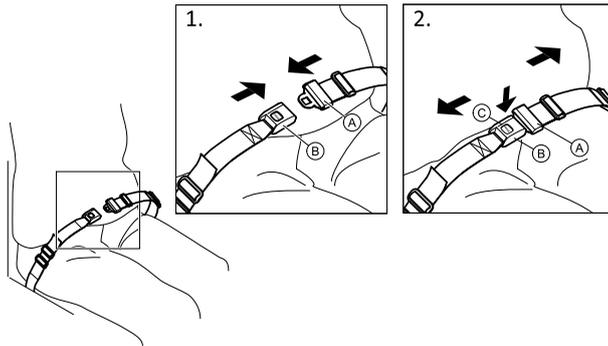
WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen beim Transport

In einem Fahrzeug muss der Benutzer in seinem Rollstuhl durch einen Sicherheitsgurt (3-Punkt-Gurt) gesichert werden. Ein Haltegurt ist als Rückhaltevorrichtung nicht ausreichend.

– Beim Transport eines Rollstuhlbenutzers in einem Fahrzeug kann der Haltegurt als zusätzliche Sicherung, nicht jedoch als Ersatz für den 3-Punkt-Sicherheitsgurt dienen.

Schließen und Öffnen des Haltegurts



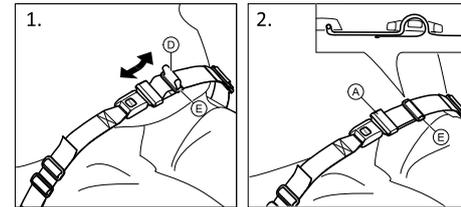
Achten Sie darauf, dass Sie im Stuhl ganz hinten sitzen, mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken.

1. Zum Schließen schieben Sie die Zunge (A) in die Schnalle (B).
2. Zum Öffnen drücken Sie den mit PRESS beschrifteten
3. Knopf (C) und ziehen Sie die Zunge (A) aus der Schnalle (B).

Längeneinstellung



Der Haltegurt hat die richtige Länge, wenn gerade noch eine flache Hand zwischen den Körper und den angelegten Gurt passt.



1. Kürzen oder verlängern Sie die Schlaufe (D) nach Bedarf.
2. Führen Sie die Schlaufe (D) durch die Zunge (A) und die
3. Kunststoffschnalle (E), bis die Schlaufe flach anliegt.

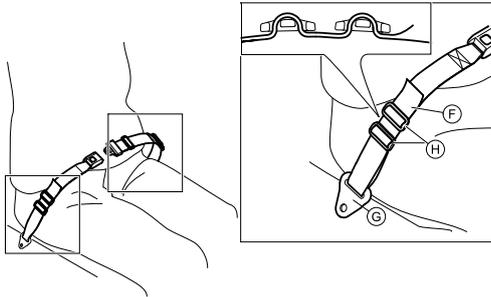
Wenn diese Einstellung nicht ausreicht, kann eine neue Anpassung des Haltegurts an den Befestigungen erforderlich sein.

Anpassen des Haltegurts an den Befestigungen



VORSICHT!

- Führen Sie die Schlaufe durch die beiden Kunststoffschnallen, damit sich der Gurt nicht löst.
- Nehmen Sie die Einstellungen auf beiden Seiten gleich vor, damit die Schnalle in einer mittigen Position verbleibt.
- Achten Sie darauf, dass sich der Gurt nicht in den Speichen eines Hinterrads verfängt.



1. Führen Sie die Gurtschlaufe ⑥ durch die Befestigung am Rollstuhl ⑦ und dann durch beide Kunststoffschnallen ⑧.

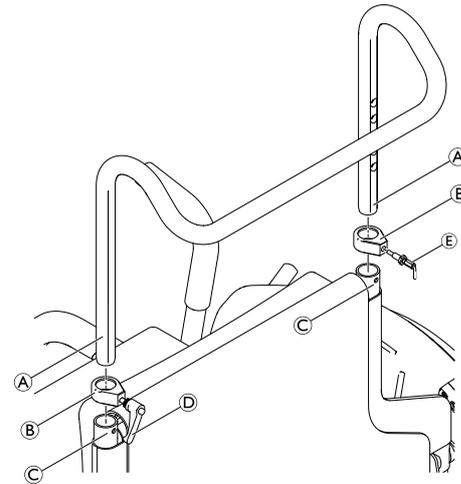
4.3 Schiebestange

Optional kann eine Schiebestange montiert werden.

Eine montierte Schiebestange ist für die folgenden Optionen erforderlich:

- Bremsen durch eine Begleitperson
- Infusionsständer

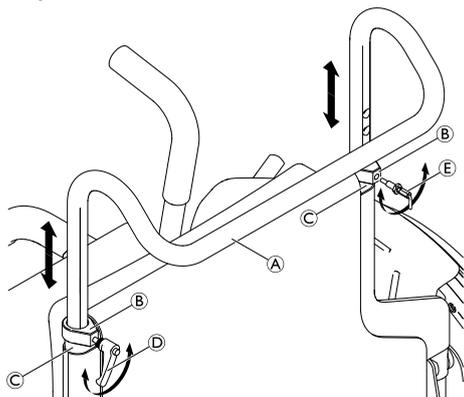
Anbringen/Entfernen



1. Platzieren Sie beiden Klemmen ② an die Enden der Rückenlehnenrohre ③. Stellen Sie sicher, dass die Löcher der Klemmen an den Löchern der Rückenlehnenrohrenden ausgerichtet sind.
2. Führen Sie die Schiebestange ① in die Rückenlehnenrohre ein.

3. Stellen Sie die Schiebbestange auf die erforderliche Höhe ein und schrauben Sie den Schnelllösestift (E) in die Klemme ein. Lassen Sie den Stift im nächstgelegenen Loch in der Schiebbestange einrasten.
4. Befestigen Sie die Schiebbestange im Rückenlehnenrohr auf der anderen Seite, indem Sie den Hebel (D) der Klemme im Uhrzeigersinn drehen.
5. Führen Sie zum Entfernen der Schiebbestange die Schritte 3 bis 1 in umgekehrter Reihenfolge durch.

Anpassen der Höhe

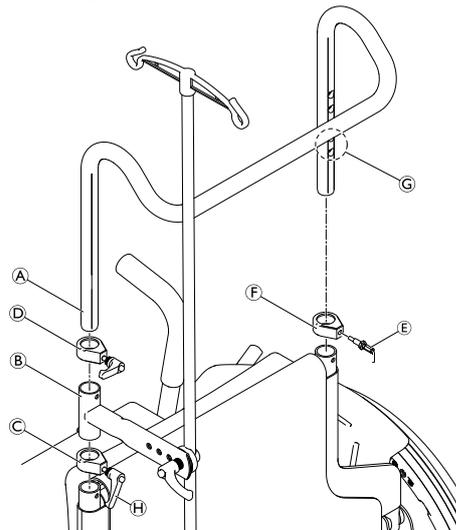


1. Lösen Sie beide Klemmen (B), indem Sie den Hebel (D) gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Schnelllösestift (E) auf der anderen Seite lösen.
2. Stellen Sie die Schiebbestange (A) auf die gewünschte Höhe ein und lassen Sie den Schnelllösestift im nächstgelegenen Loch in der Schiebbestange einrasten.
3. Befestigen Sie die Schiebbestange im Rückenlehnenrohr auf der anderen Seite, indem Sie den Hebel (D) der Klemme im Uhrzeigersinn drehen.

4.4 Infusionsständer

Der Rollstuhl muss mit einer Schiebbestange ausgestattet sein, damit der Infusionsständer montiert werden kann.

Anbringen

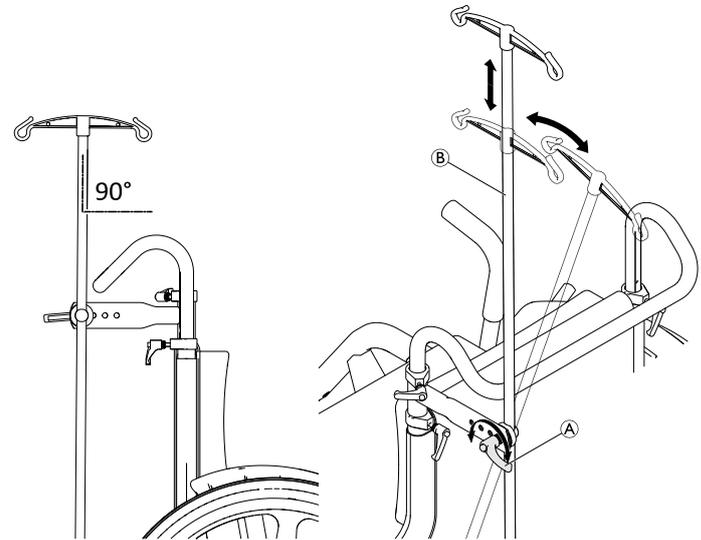


1. Lösen Sie die Klemme ©, indem Sie den Hebel ④ gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Lösen Sie die Klemme ⑥, indem Sie am Schnelllösestift ⑤ ziehen.
3. Entfernen Sie die Schiebestange ①.
4. Positionieren Sie die Infusionsständerstütze ② auf der Klemme ©.
5. Positionieren die Klemme ④ auf der Infusionsständerstütze.
6. Führen Sie die Schiebestange durch die Teile ④, ② und © in das Rahmenrohr ein (nur durch Klemme ⑥ auf der anderen Seite).
7. Lassen Sie den Schnelllösestift ⑤ in einem der beiden unteren Löcher ③ auf der Schiebestange einrasten.
8. Fixieren Sie die Schiebestange, indem Sie Hebel ④ und ④ im Uhrzeigersinn drehen.

Einstellen von Höhe und Winkel



Die Stange des Infusionsständers muss stets vertikal angebracht sein, also in einem 90°-Winkel zum Boden, unabhängig von der Position der Rückenlehne oder des Rollstuhls.



1. Lösen Sie den Hebel ①.
2. Stellen Sie den Infusionsständer ② auf die gewünschte Höhe ein und korrigieren Sie den Winkel für die vertikale Ausrichtung (90°-Winkel zum Boden).
3. Ziehen Sie den Hebel ① wieder fest.



HINWEIS!

Gefahr einer Beschädigung des Infusionsständers.

- Die zulässige Höchstbelastung von 4 kg (2 × 2 kg) darf nicht überschritten werden.

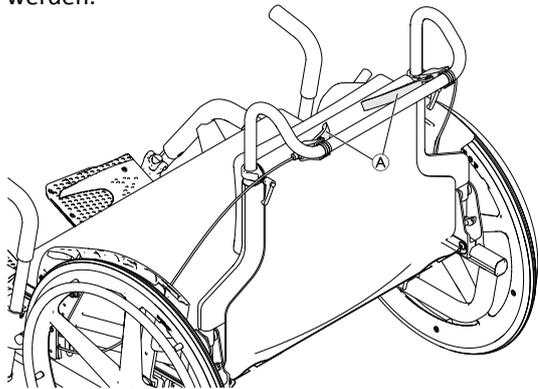
4.5 Betriebsbremse für die Begleitperson

Betriebsbremsen für die Begleitperson können optional an der Schiebestange des Rollstuhls montiert werden.



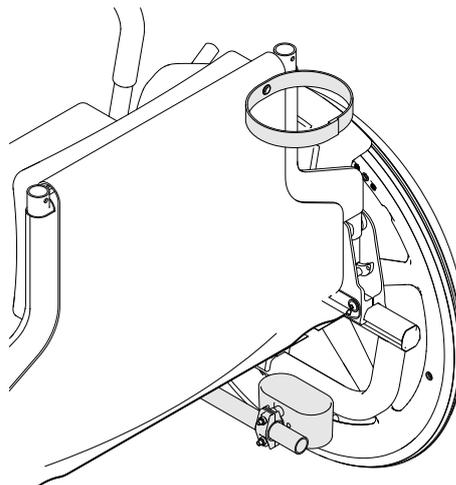
Vor Verwendung der Betriebsbremse für die Begleitperson die allgemeinen Informationen zu den Bremsen in Kapitel 3.4 *Feststellbremsen*, Seite 17 beachten.

Die Betriebsbremse für die Begleitperson müssen von Ihrem Anbieter oder einem qualifizierten Techniker montiert werden.



1. Ziehen und halten Sie die Bremshebel (A), um die Bremsen zu betätigen.
2. Geben Sie zum Lösen der Bremsen die Bremshebel frei.

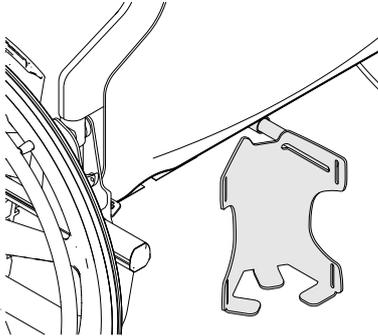
4.6 Stockhalter



Optional kann am unteren Querrahmen und an der Rückenlehne des Rollstuhls ein Stockhalter montiert werden.

Der Stockhalter muss von Ihrem Anbieter oder einem qualifizierten Techniker montiert werden.

4.7 Sauerstoffflaschenhalterung



Optional kann eine Sauerstoffflaschenhalterung am Rollstuhl montiert werden.

Eine Montageanleitung ist im Lieferumfang enthalten, wenn diese Option ausgewählt ist.

Die maximale Tragfähigkeit der Sauerstoffflaschenhalterung beträgt 5,6 kg.

5 Inbetriebnahme

5.1 Sicherheitsinformationen



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls seinen allgemeinen Zustand und die wichtigsten Funktionen (8.2 *Instandhaltungsplan, Seite 50*).

Der Rollstuhl wird Ihnen von Ihrem Anbieter betriebsfertig bereitgestellt. Der Anbieter erklärt Ihnen die wichtigsten Funktionen und stellt sicher, dass der Rollstuhl an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst ist. Wenn Sie Ihren Rollstuhl erhalten, ist die Hinterradachse immer in der vordersten Position montiert. Damit der Rollstuhl stabiler ist, kann die Achse mit zwei möglichen Optionen nach hinten eingestellt werden.

Einstellungen an der Achsstellung und an den Vorderrädern müssen von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

5.2 Lieferkontrolle

Etwaige Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden. Bewahren Sie die Verpackung auf, bis das Transportunternehmen die Waren überprüft hat und eine Einigung erzielt wurde.

6 Verwenden

6.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Bei Verwendung kleiner Schwenkräder kann der Rollstuhl an Bordsteinkanten oder in Rillen im Boden hängen bleiben.

- Achten Sie darauf, dass die Schwenkräder für den Untergrund, den Sie befahren, geeignet sind.



WARNUNG!

Risiko gefährlicher Situationen

- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht auf öffentlichen Straßen.



VORSICHT!

Quetschgefahr

Zwischen Hinterrad und Radspritzschutz kann ein schmaler Spalt vorhanden sein, bei dem die Gefahr besteht, sich die Finger einzuklemmen.

- Treiben Sie Ihren Rollstuhl ausschließlich über die Greifringe an.



VORSICHT!

Unfallgefahr

Der Rollstuhl ist nur für die Verwendung durch eine Person vorgesehen.

- Stellen Sie sicher, dass nur eine Person im Rollstuhl sitzt.



HINWEIS!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Krafttrainingsgerät.

6.2 Bremsen während der Verwendung

Während Sie in Bewegung sind, bremsen Sie, indem Sie mit den Händen Kraft auf die Greifringe ausüben.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens bei scharfem Bremsen

Wenn Sie die Feststellbremsen während der Fahrt betätigen, können Sie die Fahrtrichtung möglicherweise nicht mehr kontrollieren, und der Rollstuhl kann unvermittelt zum Halt kommen. Dadurch kann es zu Zusammenstößen kommen, oder Sie könnten hinausfallen.

- Betätigen Sie die Feststellbremsen niemals während der Fahrt.



WARNUNG!

Unfallgefahr

Aktivieren Sie bei kurzen oder längeren Unterbrechungen der Fahrt stets die Feststellbremsen, um den Rollstuhl zu sichern.



WARNUNG!

Gefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl

Wird der Rollstuhl durch einen an den Schiebegriffen ziehenden Helfer plötzlich verlangsamt, könnte der Benutzer herausfallen.

- Legen Sie immer den Haltegurt an (sofern vorhanden).
- Verzögern Sie auf beiden Seiten gleichzeitig, und vermeiden Sie Strecken mit einer Neigung von mehr als 7°, damit sichergestellt ist, dass Sie jederzeit die volle Kontrolle über die Steuerung des Rollstuhls behalten.



VORSICHT!

Gefahr von Verbrennungen an den Händen

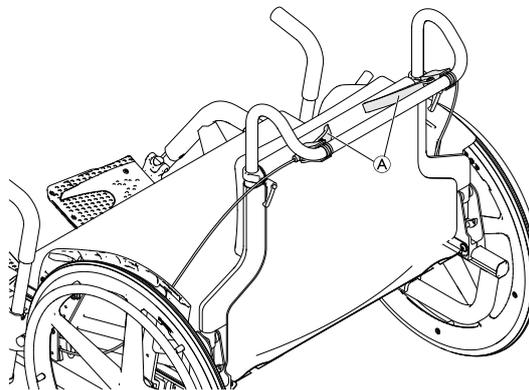
Wenn Sie längere Zeit bremsen, entsteht an den Greifringen hohe Reibungswärme.

- Tragen Sie geeignete Handschuhe.

1. Halten Sie die Greifringe und drücken Sie gleichmäßig mit beiden Händen, bis der Rollstuhl zum Stillstand gekommen ist.

Bremsen mit einem Helfer

Mit einer Begleitpersonenbetriebsbremse kann eine Begleitperson den Rollstuhl abbremsen.



1. Ziehen Sie zum Bremsen die Bremshebel **A** an der Schiebbestange und halten Sie sie gezogen.
2. Geben Sie zum Lösen der Bremsen die Bremshebel frei.

6.3 Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Beim Transfer besteht erhöhte Kippgefahr.

- Steigen Sie nur dann ohne Unterstützung in den bzw. aus dem Rollstuhl, wenn Sie körperlich dazu in der Lage sind.
- Positionieren Sie sich beim Transfer möglichst weit hinten im Sitz. Dies verhindert eine Beschädigung der Polster und verringert die Gefahr, dass der Rollstuhl nach vorne kippt.
- Achten Sie darauf, dass beide Schwenkräder gerade zur Vorderseite weisen.

**WARNUNG!****Gefahr des Umkippens**

Der Rollstuhl kann nach vorne kippen, wenn Sie sich auf die Fußplatte stellen.

- Stellen Sie sich beim Besteigen bzw. Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußplatte.

**VORSICHT!**

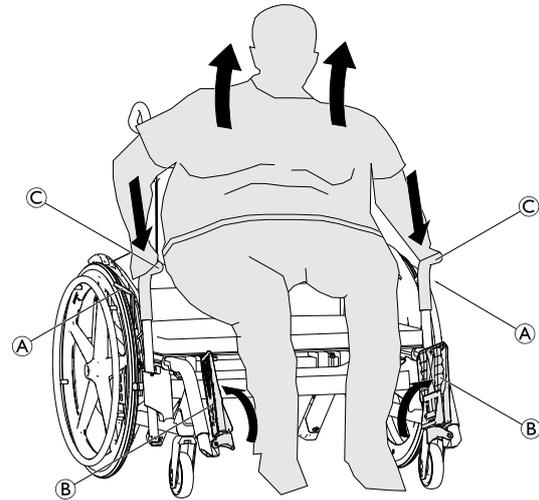
Wenn Sie die Bremsen lösen oder beschädigen, kann der Rollstuhl unkontrolliert wegrollen.

- Stützen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht an den Bremsen ab.

**HINWEIS!**

Die Kleiderschutz könnte beschädigt werden.

- Setzen Sie sich beim Besteigen bzw. Verlassen des Rollstuhls niemals auf den Kleiderschutz.



1. Rasten Sie die Feststellbremsen **A** ein.
2. Klappen Sie die Fußplatten **B** hoch oder schwenken Sie die Beinstützen nach außen.
3. Setzen Sie beide Füße fest auf den Boden.
4. Stützen Sie sich mit beiden Händen auf die Umsetzstützen **C**.
 -  Stellen Sie sicher, dass die Griffe der Umsetzstützen nach vorne zeigen. Dadurch wird das Besteigen und Aussteigen aus dem Rollstuhl erleichtert.
5. Stehen Sie langsam aus dem Rollstuhl auf.

6.4 Fahren und Lenken des Rollstuhls

Sie fahren und lenken den Rollstuhl mithilfe der Greifringe.



WARNUNG!

Kippgefahr

- Der Rollstuhl kann nach hinten umkippen.
- Beim Herausfinden des Kipppunkts muss eine Begleitperson unmittelbar hinter dem Rollstuhl stehen, um ihn im Falle des Umkippens auffangen zu können.
 - Wir empfehlen die Montage einer Anti-Kipp-Vorrichtung, um ein Umkippen zu vermeiden.



WARNUNG!

Kippgefahr

- Der Rollstuhl kann nach vorn umkippen.
- Bei der Einrichtung Ihres Rollstuhls müssen Sie sein Verhalten hinsichtlich des Kippens nach vorn testen und Ihren Fahrstil entsprechend anpassen.



VORSICHT!

- Eine an der Rückenlehne hängende schwere Last kann zu einer Verlagerung des Rollstuhlschwerpunkts führen.
- Ändern Sie Ihren Fahrstil entsprechend.

Herausfinden des Kipppunkts mit einer Begleitperson



Um den Benutzer den Kippunkt zu zeigen, kann der Rollstuhl von einer Begleitperson mithilfe einer Schiebestange nach hinten gekippt werden.

6.5 Überwinden von Stufen und Bordsteinkanten



VORSICHT!

Unfallgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Rollstuhls

Beim Hinaufsteigen von Stufen oder Bordsteinkanten kann die Anti-Kipp-Vorrichtung oder Transportstütze eingeklemmt werden und der Rollstuhl kann umkippen oder Komponenten können beschädigt werden.

- Befahren Sie keine Stufen oder Bordsteinkanten, wenn die Anti-Kipp-Vorrichtung oder Transportstütze montiert ist.

Ohne Begleitperson



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Beim Überwinden von Stufen besteht die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren und den Rollstuhl umzukippen.

- Schätzen Sie das Überqueren des Hindernisses korrekt ein. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie das Hindernis sicher überqueren können, stehen Sie aus dem Rollstuhl auf, schieben Sie ihn manuell über das Hindernis und setzen Sie anschließend Ihre Fahrt fort.

Mit einer Begleitperson



WARNUNG!

Verletzungsgefahr für die Begleitperson und Gefahr einer Beschädigung des Rollstuhls

Das Kippen des Stuhls mit einem schweren Benutzer kann zu Rückenverletzungen der Begleitperson und Beschädigungen des Stuhls führen.

- Kippen Sie den Stuhl nicht, wenn das Benutzergewicht 150 kg überschreitet.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den Rollstuhl mit einem schweren Benutzer sicher steuern können, bevor Sie versuchen, ihn zu kippen.

Herabsteigen einer Stufe

1. Fahren Sie den Rollstuhl bis unmittelbar an den Bordstein, und halten Sie die Greifringe fest.
2. Die Begleitperson sollte die Schiebestange halten und den Rollstuhl nach hinten kippen, sodass die Vorderräder vom Boden abheben.
3. Die Begleitperson sollte den Rollstuhl dann in dieser Position halten, ihn vorsichtig die Stufe hinabschieben, und ihn anschließend nach vorne kippen, bis die Vorderräder wieder Kontakt mit dem Boden haben.

Hinaufsteigen von Stufen



WARNUNG!

Gefahr schwerer Verletzungen

Häufiges Hinaufsteigen von Stufen und Bordsteinkanten kann zu einem vorzeitigen Ermüdungsbruch der Rückenlehne des Rollstuhls führen. Hierbei besteht die Gefahr, dass der Benutzer aus dem Rollstuhl fällt.

1. Fahren Sie den Rollstuhl rückwärts, bis die Hinterräder die Stufe/Bordsteinkante berühren.
2. Die Begleitperson sollte den Rollstuhl unter Verwendung beider Schiebegriffe kippen, sodass die Vorderräder vom Boden abheben, und anschließend die Hinterräder so weit über die Stufe/Bordsteinkante ziehen, bis die Vorderräder wieder auf den Boden abgesenkt werden können.

6.6 Befahren von Rampen und Neigungsstrecken



WARNUNG!

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

Beim Befahren von Rampen und Neigungsstrecken kann der Rollstuhl nach vorne, nach hinten oder zur Seite kippen.

- Sorgen Sie dafür, dass Sie eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl unterstützt, wenn Sie sich einer längeren Neigungsstrecke nähern.
- Meiden Sie laterale (seitlich verlaufende) Neigungsstrecken.
- Meiden Sie Strecken mit einer Neigung von mehr als 7°.
- Vermeiden Sie auf Neigungsstrecken ruckartige Richtungswechsel.



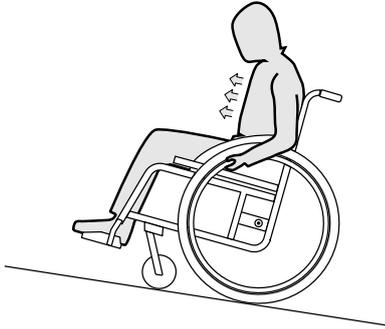
VORSICHT!

Wenn Sie den Rollstuhl nicht mit den Greifringen kontrollieren, kann er auch schon auf leicht geneigtem Untergrund ins Rollen geraten.

- Verwenden Sie stets die Feststellbremsen, wenn der Rollstuhl auf geneigtem Untergrund steht.

Hochfahren von Steigungen

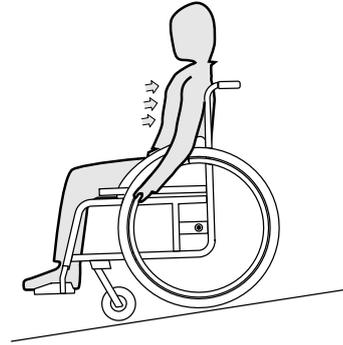
Um eine Steigung hochzufahren, müssen Sie etwas Schwung nehmen, den Schwung aufrechterhalten und gleichzeitig die Richtung einhalten.



1. Beugen Sie den Oberkörper vor, und treiben Sie den Rollstuhl mit schnellen, kräftigen Stößen an beiden Greifringen an.

Herabfahren von Steigungen

Beim Herabfahren von Steigungen müssen Sie unbedingt die Richtung und insbesondere die Geschwindigkeit kontrollieren.



1. Lehnen Sie sich zurück, und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten. Sie sollten in der Lage sein, den Rollstuhl jederzeit durch Ergreifen der Greifringe anzuhalten.



VORSICHT!

Gefahr von Verbrennungen an den Händen

Wenn Sie längere Zeit bremsen, entsteht an den Greifringen hohe Reibungswärme.

– Tragen Sie geeignete Handschuhe.

6.7 Stabilität und Gleichgewicht im Sitzen

Bestimmte Aktivitäten und Aktionen des Alltags erfordern, dass Sie sich nach vorne, seitlich oder nach hinten aus dem Rollstuhl lehnen. Dies hat große Auswirkungen auf die Stabilität des Rollstuhls. Verfahren Sie wie folgt, um jederzeit das Gleichgewicht zu halten:

Lehnen nach vorne

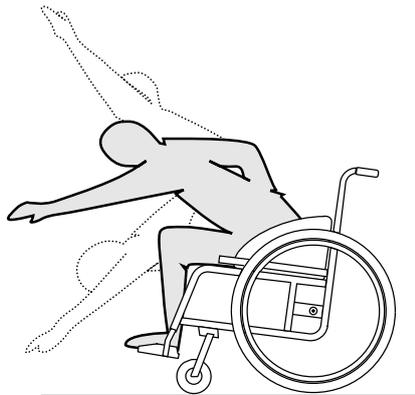


WARNUNG!

Fallrisiko

Wenn Sie sich nach vorne aus dem Rollstuhl lehnen, können Sie aus diesem herausfallen.

- Beugen Sie sich niemals zu weit nach vorne, und schieben Sie sich niemals im Sitz nach vorne, um an ein Objekt zu gelangen.
- Beugen Sie sich niemals zwischen Ihren Knien nach vorne, um etwas vom Boden aufzuheben.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie beide Feststellbremsen fest.
3. Beim Vorwärtslehnen muss Ihr Oberkörper über den Vorderrädern bleiben.

Greifen nach hinten

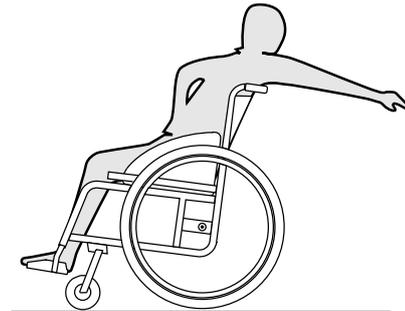


WARNUNG!

Fallrisiko

Wenn Sie sich zu weit nach hinten lehnen, können Sie den Rollstuhl umkippen.

- Lehnen Sie sich nicht über die Rückenlehne hinaus zurück.
- Verwenden Sie eine Anti-Kipp-Vorrichtung.



1. Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu den Rollstuhl leicht nach vorne und dann wieder zurück.)
2. Stellen Sie die Feststellbremsen nicht fest.
3. Greifen Sie beim Greifen nach hinten nicht so weit zurück, dass Sie Ihre Sitzposition ändern müssen.

7 Transport

7.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Rollstuhl nicht ordnungsgemäß gesichert wird.

Herumfliegende Teile des Rollstuhls können bei einem Unfall, einer Notbremsung usw. schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transportieren des Rollstuhls immer die Hinterräder abnehmen.
- Alle Komponenten des Rollstuhls sicher im Fahrzeug befestigen, um zu verhindern, dass sich Teile während des Transports lösen.



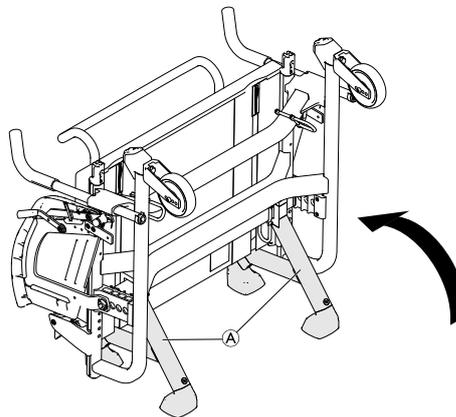
HINWEIS!

Übermäßiger Verschleiß und Abrieb können die Stärke lasttragender Teile beeinträchtigen.

- Ziehen Sie den Rollstuhl nicht ohne montierte Räder über scheinende Oberflächen (z. B. Ziehen des Rahmens über Asphalt).

7.2 Transportstütze

Der Rollstuhl kann mit einer Transportstütze ausgestattet werden, mithilfe derer die Abmessungen zum einfachen Transport und Lagerung verringert werden können.



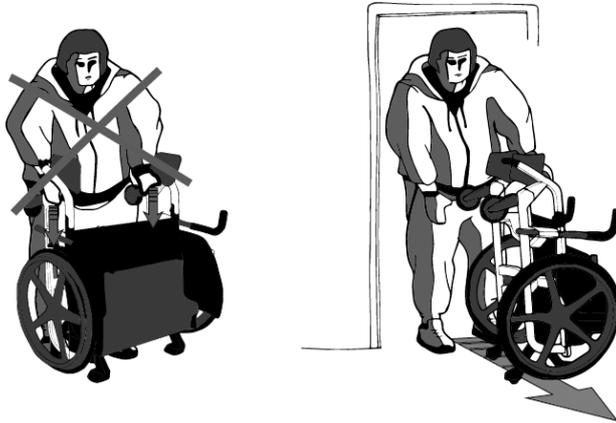
HINWEIS!

Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Rollstuhls

Die Anti-Kipp-Vorrichtung oder Transportstütze kann aufgrund von Materialermüdung beschädigt werden, wenn eine Person darauf steigt und Kraft ausübt.

- Die Anti-Kipp-Vorrichtung bzw. die Transportstütze nicht als Kipphilfe verwenden.

1. Klappen Sie die Rückenlehne gegen den Sitz, bis sie mit einem hörbaren Klicken einrastet.
2. Heben Sie den Rollstuhl an und stellen Sie ihn auf die Rollen der Transportstütze (A).



HINWEIS!

Die Transportstütze ist ausschließlich für den Transfer des Rollstuhls durch schmale Türrahmen, Eingänge oder Ähnliches vorgesehen.

- Stützen Sie nicht mit Ihrem Körpergewicht auf die Transportstütze.
- Verwenden Sie die Transportstütze nicht als Rollator.

7.3 Abbauen und Anbauen der Hinterräder

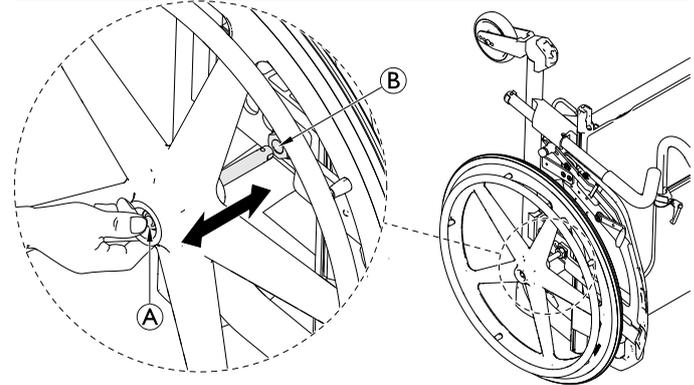


WARNUNG!

Gefahr des Umklippens

Wenn die Steckachse eines Hinterrads nicht vollständig eingerastet ist, kann sich das Rad während der Fahrt lösen. Dies kann zum Umklappen führen.

- Vergewissern Sie sich nach jedem Anbauen eines Rads, dass die Steckachsen vollständig eingerastet sind.



Abbauen der Hinterräder

1. Lösen Sie die Feststellbremsen.
2. Klappen Sie die Rückenlehne herunter, siehe 3.5 *Rückenlehne, Seite 18.*

3. Heben Sie den Rollstuhl an und kippen Sie ihn auf die Transportstütze, siehe 7.2 *Transportstütze*, Seite 40.
4. Drücken Sie mit dem Daumen auf die Taste Ⓐ der Steckachse. Halten Sie ihn gedrückt und ziehen Sie das Rad aus der Spannhülse Ⓑ.

Anbauen der Hinterräder

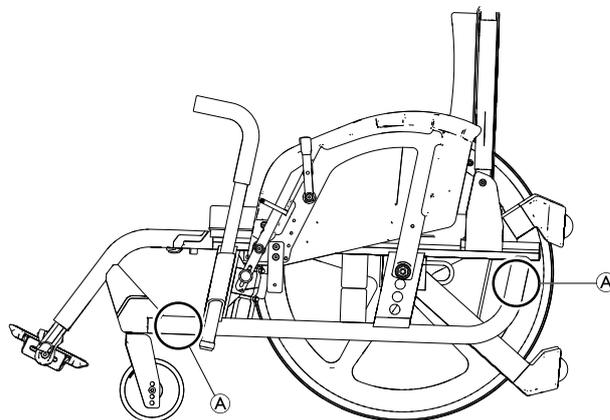
1. Halten Sie das Rad an der Radnabe.
2. Drücken Sie mit dem Daumen auf die Taste Ⓐ der Steckachse und halten Sie sie gedrückt.
3. Führen Sie die Achse bis zum Anschlag in die Spannhülse Ⓑ.
4. Lassen Sie den Steckachsen-Knopf los und vergewissern Sie sich, dass das Rad fest sitzt.
5. Kippen Sie den Rollstuhl auf die Hinterräder und Vorderräder.
6. Klappen Sie die Rückenlehne hoch.

7.4 Anheben des Rollstuhls



HINWEIS!

- Heben Sie den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Teilen (Umsetzstütze, Fußauflagen) an.
- Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehnenstangen sicher befestigt sind.



1. Klappen Sie bei Bedarf die Rückenlehne nach unten, siehe 3.5 *Rückenlehne*, Seite 18.
2. Heben Sie den Rollstuhl immer an den mit Ⓐ gekennzeichneten Punkten am Rahmen an.

Um den Rahmen zu tragen, wenn der Rollstuhl abmontiert ist, halten Sie den Rahmen ebenfalls an den mit Ⓐ gekennzeichneten Punkten.

7.5 Transport des manuellen Rollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT!

Verletzungsgefahr

- Wenn Sie Ihren manuellen Rollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der manuelle Rollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Invacare empfiehlt dringend, den manuellen Rollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu fixieren.

7.6 Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug

Auch bei ordnungsgemäßer Sicherung des Rollstuhls und Einhaltung der folgenden Richtlinien besteht Verletzungsgefahr für die Fahrzeuginsassen, wenn es zu einer Kollision oder einem plötzlichen Halt kommt. Invacare empfiehlt daher dringend, den Rollstuhlbenutzer auf den Fahrzeugsitz umzusetzen und ihm den Sicherheitsgurt anzulegen. Der Rollstuhl (Konstruktion, Rahmen oder Teile) darf ohne schriftliche Genehmigung von Invacare weder modifiziert noch dürfen Teile davon ausgetauscht werden. Der Rollstuhl wurde erfolgreich auf Einhaltung der Anforderungen der ISO 7176-19 (Frontalaufprall) geprüft.

Für den Transport eines besetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug muss im Fahrzeug ein Rückhaltesystem installiert sein. Rollstuhl-Befestigungs- und Insassenrückhaltesysteme müssen nach ISO 10542-1 zugelassen sein. Weitere Informationen zum Erwerb und zur Installation eines zugelassenen kompatiblen Rückhaltesystems erhalten Sie bei Ihrem Invacare-Vertriebshändler oder Ihrem Anbieter.



WARNUNG! **Unfallgefahr**

Unfallgefahr aufgrund der Verwendung eines ungeeigneten Rückhaltesystems.
– Sicherstellen, dass das Rückhaltesystem für das Gewicht des Benutzers ausgelegt ist.



WARNUNG!

Wenn ein Transfer des Rollstuhlbenutzers auf einen Fahrzeugsitz aus welchem Grund auch immer nicht möglich ist, kann der Rollstuhl als Sitz im Fahrzeug verwendet werden, sofern die folgenden Verfahren und Richtlinien eingehalten werden. Zu diesem Zweck muss ein Transport-Kit (optional) am Rollstuhl angebracht werden.
– Der Rollstuhl muss im Fahrzeug mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem gesichert werden.
– Der Benutzer muss mit einem am Fahrzeug befestigten 3-Punkt-Personenrückhaltesystem gesichert werden.



WARNUNG!

Rollstühle wurden einem Crashtest gemäß ISO 7176-19 unterzogen, um ihr Verhalten zu simulieren, wenn sie von Kindern und Erwachsenen mit einem Körpergewicht von 22 kg oder mehr als vorwärtsgerichtete Sitze in Kraftfahrzeugen genutzt werden.
– Der Rollstuhl darf nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden, wenn das Benutzergewicht unter 22 kg liegt.



WARNUNG!

- Wenden Sie sich vor der Fahrt an das Beförderungsunternehmen und fordern Sie Informationen zur Verfügbarkeit der nachstehend genannten erforderlichen Ausrüstung an.
- Stellen Sie sicher, dass um den Rollstuhl und den Benutzer ausreichend Freiraum gelassen wird, damit der Benutzer nicht mit anderen Fahrzeuginsassen, ungepolsterten Fahrzeugteilen, Rollstuhloptionen oder Verankerungspunkten des Rückhaltesystems in Kontakt kommt.



WARNUNG!

- Stellen Sie sicher, dass die Sicherungspunkte am Rollstuhl nicht beschädigt sind und dass die Feststellbremsen einwandfrei funktionieren.



WARNUNG!

- Rollstuhlkomponenten und -optionen, die sich während einer Kollision oder eines plötzlichen Halts lösen, können Verletzungen oder Sachschäden verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass alle lösbaren und abnehmbaren Komponenten und Optionen vom Rollstuhl abgenommen und sicher im Fahrzeug verstaut werden.
 - Trennen Sie das Handbedienteil von seinem Anschluss am Steuerungskasten, und verstauen Sie es sicher im Fahrzeug (nur elektrische Ausführung).
 - Nach einem Unfall, einer Kollision, einer Notbremsung usw. muss der Rollstuhl unbedingt von einem qualifizierten Techniker inspiziert werden.

Rampen und Gefälle:



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Gefahr durch Verlust der Kontrolle über den Rollstuhl

- Lassen Sie den Benutzer niemals unbeaufsichtigt, wenn der Rollstuhl Rampen oder Gefälle hinauf oder hinunter transportiert wird.



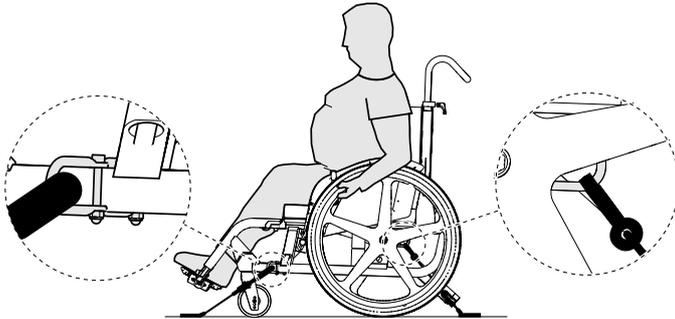
Daher empfiehlt Invacare dringend, den Rollstuhlbenutzer auf den Fahrzeugsitz umzusetzen und ihm den Haltegurt anzulegen.

! **HINWEIS!**

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Rückhaltesystems durch.
- Die folgenden Abbildungen können je nach verwendetem Rückhaltesystem eine etwas davon abweichende Ansicht zeigen.



Die gewählte Rollstuhl-Konfiguration (Sitzbreite und -tiefer, Radstand) beeinflussen die Manövrierbarkeit und den Zugang zu Kraftfahrzeugen.

Sichern des Rollstuhls mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem**WARNUNG!**

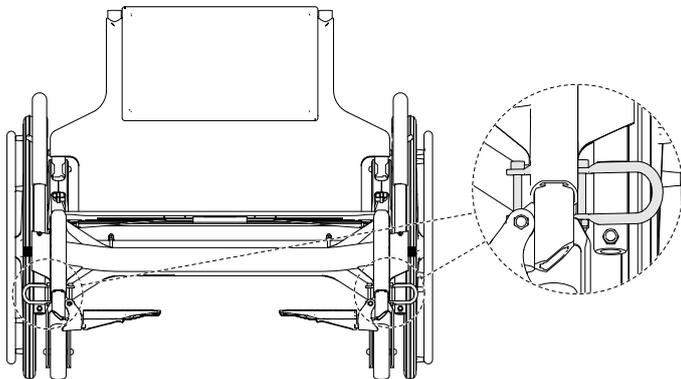
- Platzieren Sie den besetzten Rollstuhl so, dass der Benutzer in Fahrrichtung blickt.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen.

Die Sicherungspunkte am Rollstuhl, an denen die Gurte des Rückhaltesystems angebracht werden müssen, sind mit Karabinerhaken-Symbolen gekennzeichnet (siehe folgende

Abbildungen und Abschnitt 2.3 *Etiketten und Symbole am Produkt, Seite 11*).

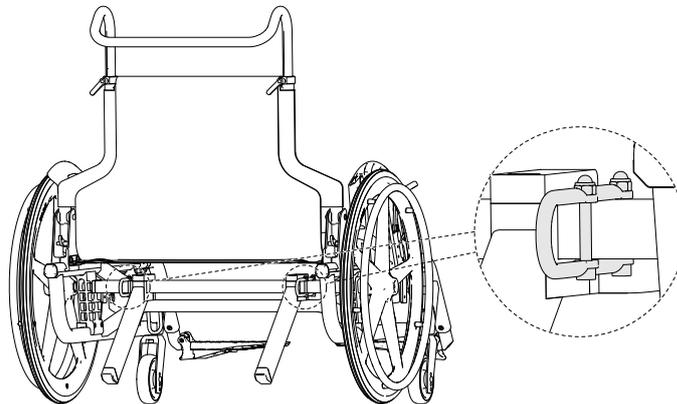
1. Sichern Sie den Rollstuhl mithilfe der vorderen Gurte und der hinteren Haltebänder des 4-Punkt-Rückhaltesystems an den am Fahrzeug angebrachten Schienen. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung zum jeweiligen 4-Punkt-Rückhaltesystem durch.

Vordere Sicherungspunkte für Gurte:



1. Befestigen Sie die vorderen Bänder an den Ösen **A** des Transport-Kits an beiden Seiten (siehe Lage der Befestigungsetiketten).
2. Befestigen Sie die vorderen Bänder am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Sicherheitsgurthersteller empfohlene Vorgehensweise.
3. Lösen Sie die Feststellbremsen, und spannen Sie die vorderen Bänder, indem Sie – hinter dem Rollstuhl stehend – den Rollstuhl nach hinten ziehen.
4. Ziehen Sie die Feststellbremsen wieder an.

Hintere Sicherungspunkte für Karabinerhaken:



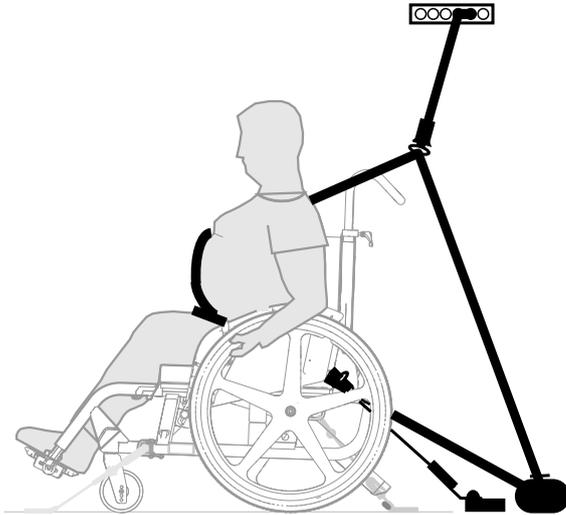
1. Befestigen Sie die Karabinerhaken an den Ösen des Transport-Kits an beiden Seiten (siehe Lage der Befestigungsetiketten).
2. Befestigen Sie die hinteren Haltebänder am Schienensystem. Halten Sie sich dabei an die vom Sicherheitsgurthersteller empfohlene Vorgehensweise.
3. Ziehen Sie die Gurte fest.



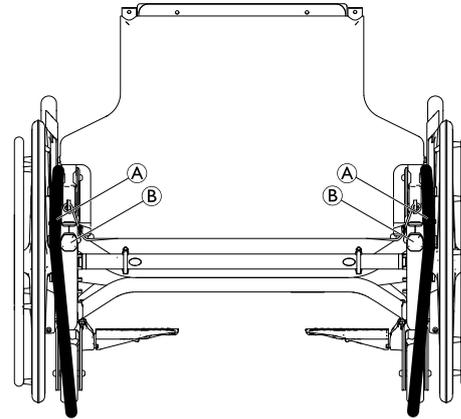
HINWEIS!

- Stellen Sie sicher, dass die Verschlussriegel auf beiden Seiten vollständig eingekuppelt sind und sich an derselben Position des Schienenabschnitts befinden.
- Stellen Sie sicher, dass der Winkel zwischen den Schienen und den Bändern 40° bis 45° beträgt.

Anlegen des 3-Punkt-Personenrückhaltesystems



- ! **HINWEIS!**
Die vorstehende Abbildung kann je nach verwendetem Rückhaltesystem abweichen.



- ! **HINWEIS!**
– Stellen Sie sicher, dass die hinteren 3-Punkt-Rückhaltegurte **A** an der Außenseite des Rahmens **B** verlaufen.



WARNUNG!

- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Personenrückhaltesystem so eng wie möglich um den Körper des Benutzers geführt wird, ohne den Benutzer einzuengen und ohne dass Teile verdreht sind.
- Stellen Sie sicher, dass das 3-Punkt-Personenrückhaltesystem nicht durch Teile des Rollstuhls (z. B. Armlehnen oder Räder) vom Körper des Benutzers ferngehalten wird.
- Stellen Sie sicher, dass das Personenrückhaltesystem vom Benutzer direkt zum Verankerungspunkt führt und nicht an Fahrzeugteilen, Rollstuhlkomponenten oder Komponenten des Sitzes anliegt.
- Stellen Sie sicher, dass der Haltegurt genau über das Becken des Benutzers geführt wird und nicht in die Bauchgegend hochrutschen kann.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Not-Entriegelung ohne Hilfe erreichen kann.

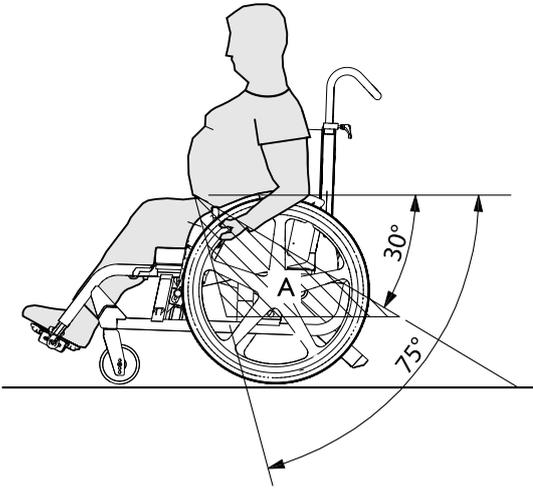


1. Bringen Sie das 3-Punkt-Personenrückhaltesystem entsprechend der Gebrauchsanweisung des verwendeten 3-Punkt-Rückhaltesystems an.



HINWEIS!

- Führen Sie den Beckengurt des 3-Punkt-Personenrückhaltesystems niedrig so um das Becken, dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs (A) zwischen 30° und 75° zur Horizontalen liegt. Steilere Winkel sind zu bevorzugen, der Winkel darf jedoch in keinem Fall 75° überschreiten.



8 Instandhaltung

8.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Manche Materialien unterliegen im Laufe der Zeit einer natürlichen Alterung. Dieser Umstand kann zu einer Beschädigung von Komponenten des Rollstuhls führen.

– Der Rollstuhl sollte mindestens einmal im Jahr bzw. nach längerer Nichtverwendung durch einen qualifizierten Techniker überprüft werden.



Verpackung für den Versand
Zur Vermeidung von Transportschäden muss der Rollstuhl in einer geeigneten Verpackung an den autorisierten Anbieter versandt werden.

8.2 Instandhaltungsplan

Um den jederzeit sicheren und zuverlässigen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie regelmäßig die folgenden Sichtprüfungen und Instandhaltungen durchführen oder durchführen lassen.

	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen des korrekten Sitzes der Hinterräder	x		
Prüfen der Einstellung des Rückenlehnengelenks	x		

	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Prüfen des Haltegurts	x		
Kontrolle der Schwenkräder und ihrer Befestigung		x	
Prüfen der Kugelrollen (Transportstütze)		x	
Prüfen der Schrauben		x	
Prüfen der Feststellbremsen		x	
Überprüfung des Rollstuhls durch einen qualifizierten Techniker			x

Allgemeine Sichtprüfung

1. Überprüfen Sie den Rollstuhl auf lockere Teile, Brüche oder andere Schäden.
2. Sollten Sie irgendwelche derartigen Schäden feststellen, so stellen Sie die Verwendung des Rollstuhl sofort ein und wenden Sie sich an einen autorisierten Anbieter.

Prüfen des korrekten Sitzes der Hinterräder

1. Ziehen Sie am Hinterrad, um zu überprüfen, dass die Steckachse richtig sitzt. Das Rad sollte sich nicht lösen.
2. Entfernen Sie Verschmutzungen und Ablagerungen, wenn die Hinterräder nicht ordnungsgemäß einrasten sollten. Lassen Sie die Steckachsen von einem qualifizierten Techniker erneut anbringen, wenn das Problem weiterhin besteht.

Prüfen der Einstellung des Rückenlehnengelenks

1. Setzen Sie sich in den Rollstuhl und lehnen Sie sich an die Rückenlehne.
Die Rückenlehne muss ordnungsgemäß eingerastet sein.
2. Ziehen Sie an der Entriegelungsschnur. Die Stifte müssen sich an beiden Seiten leicht bewegen lassen. Andernfalls muss das Rückenlehnengelenk von einem qualifizierten Techniker neu eingestellt werden.

Prüfen des Haltegurts

1. Überprüfen Sie, dass der Haltegurt richtig eingestellt ist.



HINWEIS!

- Ist der Haltegurt locker, muss er durch einen autorisierten Anbieter eingestellt werden.
- Beschädigte Haltegurte müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Kontrolle der Schwenkräder und ihrer Befestigung

1. Überprüfen Sie, dass sich die Schwenkräder frei drehen.
2. Schieben und ziehen Sie in allen drei Ebenen (vor und zurück, links und rechts, hoch und runter), um sicherzustellen, dass kein Spiel und keine Bewegungsfreiheit besteht. Stellen Sie außerdem sicher, dass keine sichtbaren Schäden vorliegen.

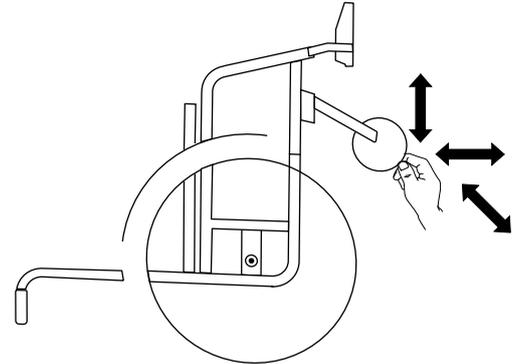


Fig. 8-1

3. Entfernen Sie sämtliche Verschmutzungen und Haare aus den Schwenkradlagern.
4. Defekte oder verschlissene Schwenkradbefestigungen müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Prüfen der Kugelrollen (Transportstütze)

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Kugelrollen frei drehen.
2. Entfernen Sie sämtlichen Schmutz oder Haare von den Kugelrollen.
3. Defekte oder verschlissene Kugelrollen müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Prüfen der Schrauben

Schrauben können sich im kontinuierlichen Betrieb lockern.

1. Überprüfen Sie die Schrauben auf festen Sitz ohne Spiel (an Fußstütze, Sitzbezug, Seiten, Rückenlehne, Rahmen, Sitzmodul).
2. Ziehen Sie lockere Schrauben mit dem vorgesehenen Drehmoment fest, wie im Servicehandbuch beschrieben. Servicehandbücher sind bei Invacare erhältlich.



HINWEIS!

Bei diversen Verbindungen kommen selbstsichernde Schrauben/Muttern oder Schraubensicherungslack zum Einsatz. Wenn diese gelöst werden, müssen sie durch neue selbstsichernde Schrauben/Muttern ersetzt bzw. mit neuem Schraubensicherungslack gesichert werden.

- Selbstsichernde Schrauben/Muttern müssen durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

Prüfen der Feststellbremsen

1. Prüfen Sie die korrekte Einstellung der Feststellbremsen. Die Feststellbremse ist richtig eingestellt, wenn die Bremsbacke den Reifen bei Betätigung der Feststellbremse einige Millimeter eindrückt.
2. Wenn Sie feststellen, dass die Einstellung nicht stimmt, dann lassen Sie die Feststellbremse durch einen qualifizierten Techniker richtig anpassen.



HINWEIS!

Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch oder einer Änderung der Position der Hinterräder neu eingestellt werden.

Überprüfung nach einem schweren Aufprall oder harten Stoß



HINWEIS!

Der Rollstuhl kann bei einem schweren Aufprall oder harten Stoß optisch nicht erkennbare Schäden erleiden.

- Lassen Sie den Rollstuhl nach einem schweren Aufprall oder einem harten Stoß unbedingt durch einen qualifizierten Techniker überprüfen.

Ersatzteile



Alle Ersatzteile können bei einem von Invacare autorisierten Anbieter bezogen werden.

8.3 Reinigung und Desinfektion

8.3.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen



VORSICHT!

Kontaminationsgefahr

- Vorkehrungen für sich selbst treffen und geeignete Schutzausrüstung verwenden.

! HINWEIS!

Falsche Reinigungsmethoden oder -flüssigkeiten können zu einer Beschädigung des Produkts führen.

- Alle verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel müssen wirksam und miteinander verträglich sein und das Material schützen, das mit ihnen gereinigt wird.
- Keinesfalls korrodierende Flüssigkeiten (Laugen, Säuren usw.) oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Wenn in der Reinigungsanleitung nichts anderes angegeben ist, empfehlen wir ein handelsübliches Haushaltsreinigungsmittel, z. B. Geschirrspülmittel.
- Niemals Lösungsmittel (Nitroverdünnung, Aceton usw.) verwenden, die die Struktur des Kunststoffes verändern oder die angebrachten Etiketten angreifen.
- Immer sicherstellen, dass das Produkt absolut trocken ist, bevor es wieder in Gebrauch genommen wird.



Zur Reinigung und Desinfektion in Langzeitpflegeumgebungen oder klinischen Umgebungen die internen Verfahren beachten.

8.3.2 Reinigungsintervalle**! HINWEIS!**

- Regelmäßige Reinigung und Desinfektion sorgen für einen reibungslosen Betrieb, verlängern die Nutzungsdauer und verhindern Verunreinigungen. Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt:
- regelmäßig, sofern es verwendet wird
 - vor und nach jeder Wartung
 - nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten
 - vor Benutzung durch einen neuen Patienten

8.3.3 Reinigen**! HINWEIS!**

- Das Produkt darf nicht in automatischen Waschanlagen, unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder mit Dampf gereinigt werden.

! HINWEIS!

- Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.
- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
 - Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

1. Entfernen Sie möglicherweise vorhandenes optionales Zubehör, sofern dies ohne Anwendung von Werkzeugen möglich ist.
2. Wischen Sie die Einzelteile mit einem Tuch oder einer weichen Bürste ab. Verwenden Sie dabei Haushaltsreinigungsmittel (pH = 6 bis 8) und warmes Wasser.
3. Spülen Sie die Teile mit warmem Wasser ab.
4. Trocknen Sie die Teile gründlich mit einem trockenen Tuch.

 Für die Pflege von lackierten Metalloberflächen (Entfernen von Abriebstellen, Polieren) eignen sich Autopolitur und -wachs.

Polster reinigen

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.

 Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbänder (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Fusseln und Fäden auf den Klettverschlussstreifen und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu verhindern.

8.3.4 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

 Verwenden Sie für die Sprühdesinfektion ein mildes Reinigungs- und (antibakteriell und fungizid wirkendes) Desinfektionsmittel (den Normen EN1040/EN1276/EN1650 genügend) und beachten Sie die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers.

1. Alle direkt zugänglichen Oberflächen mit einem weichen Tuch und einem gewöhnlichen Haushaltsdesinfektionsmittel abwischen.
2. Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

9 Nach dem Gebrauch

9.1 Lagerung



HINWEIS!

Gefahr einer Beschädigung des Produkts

- Das Produkt nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern.
- Niemals andere Gegenstände auf dem Rollstuhl lagern.
- Den Rollstuhl im Innenbereich in trockener Umgebung lagern.
- Die Temperaturbegrenzung in Kapitel 11 *Technische Daten, Seite 58* beachten.



Zur platzsparenden Aufbewahrung kann der Rollstuhl auf der Transportstütze gelagert werden, siehe 7.2 *Transportstütze, Seite 40*.

Nach längerer Lagerung (länger als vier Monate) muss der Rollstuhl inspiziert werden. Beachten Sie hierzu die Angaben in Kapitel 8 *Instandhaltung, Seite 50*.

9.2 Wiederaufbereitung

Dieses Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen durchzuführen:

- Inspektion
- Reinigung und Desinfektion
- Anpassung an den neuen Benutzer

Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel 8 *Instandhaltung, Seite 50* sowie im Servicehandbuch zu diesem Produkt.

Stellen Sie sicher, dass die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Produkt übergeben wird.

Das Produkt darf nicht wiederverwendet werden, wenn es beschädigt ist oder Funktionsstörungen aufweist.

9.3 Entsorgung

Handeln Sie umweltbewusst, und lassen Sie dieses Produkt nach dem Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln.

Demontieren Sie das Produkt und seine Bauteile, damit die verschiedenen Materialien einzeln getrennt und recycelt werden können.

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen. Wenden Sie sich an Ihr Abfallentsorgungsunternehmen, wenn Sie weitere Informationen wünschen.

10 Problembehandlung

10.1 Sicherheitsinformationen

Tägliche Nutzung, Anpassungen oder sich ändernde Anforderungen können zu Defekten am Rollstuhl führen. Die nachstehende Tabelle erläutert, wie Sie Defekte identifizieren und beheben können.



VORSICHT!

- Wenden Sie sich sofort an einen qualifizierten Techniker, wenn Sie einen Defekt am Rollstuhl feststellen, z. B. eine deutlich veränderte Handhabung.



HINWEIS!

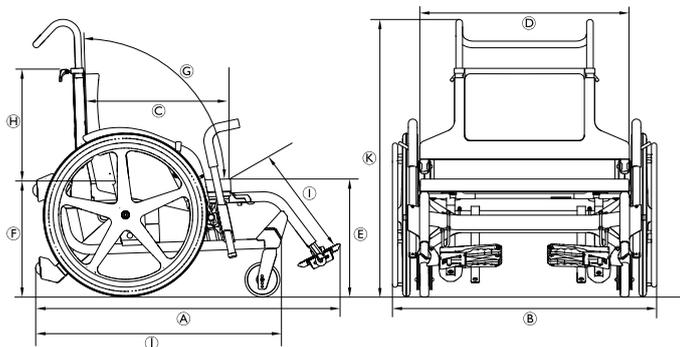
- Manche der aufgeführten Maßnahmen müssen durch einen qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Diese sind entsprechend gekennzeichnet. Wir empfehlen, *alle* Anpassungen von einem qualifizierten Techniker durchführen zu lassen.

10.2 Erkennen und Beheben von Mängeln

Mangel	Mögliche Ursache	Aktion
Der Rollstuhl fährt nicht in gerader Linie.	Die Vorderräder sind nicht korrekt ausgerichtet	Position und Ausrichtung der Vorderräder korrigieren → qualifizierter Techniker
	Vorderradlager verschmutzt oder beschädigt	Lager reinigen oder austauschen → qualifizierter Techniker
	Hinterräder sind nicht spurtreu	Spur einstellen → qualifizierter Techniker
	Vorderräder nicht auf gleicher Höhe	Die Vorderräder so positionieren, dass beide Räder gleichzeitig den Boden berühren → qualifizierter Techniker
Steckachsen können nicht richtig eingesetzt werden	Steckachsen verschmutzt	Steckachsen reinigen
	Steckachsen falsch ausgerichtet	Steckachsen einstellen → qualifizierter Techniker
Die Feststellbremsen greifen schlecht oder asymmetrisch	Einstellung der Feststellbremse fehlerhaft	Einstellung der Feststellbremse korrigieren → qualifizierter Techniker
Rollwiderstand ist sehr hoch	Hinterräder stehen nicht parallel	Sicherstellen, dass die Hinterräder parallel stehen → qualifizierter Techniker
Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu geringe Spannung im Vorderrad-Lagerblock	Die Mutter an der Lagerblockachse leicht anziehen → qualifizierter Techniker
	Verschleiß des Vorderradprofils	Vorderräder austauschen → qualifizierter Techniker
Das Vorderrad ist schwergängig oder blockiert	Lager verschmutzt oder defekt	Lager reinigen oder austauschen → qualifizierter Techniker

11 Technische Daten

11.1 Abmessungen und Gewicht



Alle Angaben zu Abmessungen und Gewicht beziehen sich auf eine große Vielfalt an Rollstuhlausführungen in einer Standardkonfiguration. Abmessungen und Gewicht (basierend auf ISO 7176-1/5/7) können konfigurationsbedingt von diesen Angaben abweichen. In bestimmten Konfigurationen überschreitet der Rollstuhl die für einen Rollstuhl empfohlenen Abmessungen.



HINWEIS!

- Bei bestimmten Konfigurationen überschreiten die Gesamtabmessungen des einsatzbereiten Rollstuhls die zulässigen Grenzwerte, was möglicherweise die Nutzung von Fluchwegen verhindert.
- In bestimmten Konfigurationen überschreiten die Abmessungen des Rollstuhls die empfohlenen Abmessungen für Zugreisen in der EU.

		Sitzbreite 505 mm	Sitzbreite 750 mm
	Maximales Benutzergewicht	300 kg	
Ⓐ	Gesamtlänge mit Beinstützen	1065 mm	1145 mm
Ⓑ	Gesamtbreite	705 mm	960 mm
	Gesamtmasse	27,5 kg	29,5 kg
	Masse des schwersten Bauteils	20 kg	22 kg
	Statische Stabilität bei Gefälle	25°	
	Statische Stabilität bei Steigung	23°	
	Statische Stabilität seitlich	24°	
	Sitzflächenwinkel	5°	6°
Ⓒ	Tatsächliche Sitztiefe	450 mm	495 mm
Ⓓ	Tatsächliche Sitzbreite	518 mm	765 mm

		Sitzbreite 505 mm	Sitzbreite 750 mm
Ⓔ	Höhe der Sitzfläche an der Vorderkante	350 mm	410 mm
Ⓕ	Höhe der Sitzfläche an der Hinterkante	340 mm	400 mm
Ⓖ	Rückenwinkel	102°	104°
Ⓗ	Rückenhöhe	485 mm	520 mm
Ⓛ	Abstand zwischen Fußauflage und Sitz	380 – 408 mm	333 – 420 mm
	Winkel zwischen Sitzfläche und Beinen	136°	
	Greifring- durchmesser	520 mm	
	Horizontale Position der Achse	87 mm	90 mm
	Minimaler Wenderadius	855 mm	970 mm
	Stauraumbreite	648 mm	875 mm
	Stauraumhöhe	481 mm	415 mm

		Sitzbreite 505 mm	Sitzbreite 750 mm
	Stauraumlänge	875 mm	975 mm
①	Gesamtlänge ohne Beinstützen	855 mm	920 mm
Ⓚ	Gesamthöhe	805 – 955 mm	
	Wendekreis	1420 mm	1660 mm
	Maximaler Steigungs-/ Gefällewinkel für die Feststellbremse	7°	

11.2 Maximales Gewicht der abnehmbaren Teile

Maximalgewicht der abnehmbaren Teile	
Teil:	Maximalgewicht:
Beinstütze mit Fußstütze	1,4 kg
Hinterrad mit Greifring, 600 mm (24"), pannensicher	2,4 kg
Sitzkissen	0,7 kg
Rückenpolster	0,5 kg

11.3 Reifen

Vorderradreifentypen
125 × 35 mm (5" × 1 ³ / ₈ ") schwarzer Vollgummireifen mit schwarzer Felge
150 × 35 mm (6" × 1 ³ / ₈ ") schwarzer Vollgummireifen mit schwarzer Felge
Hinterradreifentyp
610 × 25 mm (24" x 1") schwarzer Standard-Vollgummireifen, fünf schwarze Verbundstoffspeichen, schwarzer Aluminium-Greifring

11.4 Materialien

Die Komponenten, die für die Herstellung des Rollstuhls verwendet werden, bestehen aus den folgenden Materialien:

Rahmenrohre	Aluminium
Rückenlehnenrohre	Aluminium
Achsrohr	Aluminium
Sitzbezug/ Rückenlehnenbezug	PA/PE/PVC
Schiebegriffe	Stahl/Aluminium/TPE
Kleiderschutz	Kunststoff
Vorderradgabeln	Aluminium
Beinstützen	Aluminium
Fußplatte	Kunststoff

Feststellbremsen	Stahl/Plastik
Pannensichere Reifen	Gummi
Greifring	Aluminium
Stützelemente/Befestigungen	Stahl/Aluminium
Schrauben und Bolzen	Stahl

 Alle Materialien sind gegen Korrosion geschützt. Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

 Warensicherungssysteme und Metalldetektoren: In seltenen Fällen können die im Rollstuhl verwendeten Materialien Warensicherungssysteme und Metalldetektoren veranlassen, Alarm auszulösen.



Beachten Sie bitte, dass sich ein bei niedrigen Temperaturen gelagerter Rollstuhl vor der Verwendung zunächst gemäß Kapitel 8 *Instandhaltung, Seite 50* an die in der Umgebung, in der er verwendet werden soll, vorherrschenden Bedingungen anpassen muss.

11.5 Umgebungsbedingungen

	Lagerung und Transport	Verwendung
Temperatur	-20 °C bis 40 °C	-5 °C bis 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	20 % bis 90 % bei 30 °C, nicht kondensierend	
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa	

**Deutschland:**

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France



Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park, Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK

1662612-C 2023-08-30



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®